

Wir packen's an | Corona bricht in Flüchtlingslager Vial auf Chios aus – ab heute Lockdown

Berlin 6.8.2020

Seit dem 13. August gibt es erste bestätigte Corona Fälle im überfüllten Flüchtlingslager auf der Ägäis-Insel Chios. Dutzende weitere gelten als Verdachtsfälle. Seit heute ist ein Lockdown verhängt. Alle Verwaltungseinrichtungen im Lager sind geschlossen, Asylverfahren stehen still und es gelten verschärfte Ausgangsbestimmungen.

„Wir haben einen Ausbruch seit Monaten befürchtet“ erklärt der Geschäftsführende Vorstand Axel Grafmanns, der zusammen mit der Stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Miriam Tödter gerade vor Ort auf Chios ist. „Der heutige Lockdown wird die katastrophalen Zustände noch schlimmer machen. Schon unter normalen Bedingungen sind die hygienischen Zustände untragbar. Hinzu kommt: Nun dürfen nur noch 150 Personen pro Tag das Camp verlassen um sich mit neuer Kleidung oder Lebensmitteln einzudecken. Die sehr langsame Bearbeitung von Asylanträgen wird komplett eingestellt. Deshalb fordern wir nun schon seit Ausbruch der Corona Epidemie eine sofortige Evakuierung der Lager“ so Grafmanns weiter.

Der junge Verein aus Berlin-Brandenburg hat zusammen mit der spanischen Hilfsorganisation SMH sich seit langem im Rahmen der Möglichkeiten auf einen Ausbruch vorbereitet und medizinische Güter im Umfang von ca. 50.000 Euro nach Chios geliefert und eine Isolierstation im Lager aufgebaut. Zwei deutsche Ärztinnen von Wir packen's an sind dort gerade im Einsatz. „Wir sind froh, schon frühzeitig mit den Vorbereitungen angefangen zu haben“ stellt Miriam Tödter fest. „Nur trotz aller Masken, Desinfektionsmitteln und unseren Ärztinnen vor Ort: Wie sollen die Menschen unter diesen Bedingungen mit solch einer Bedrohung adäquat umgehen? Die tägliche Wasserrationen reicht so schon kaum, da bleibt nichts übrig für Corona Vorsorge!“ erklärt Tödter.

„Im Prinzip war das eine Frage der Zeit“ sagt Grafmanns. „Es ist eine Schande für Europa, nichts gegen solche Zustände zu unternehmen. Es ist absolut unmenschlich, nur zuzuschauen, obwohl seit langem klar war, dass irgendwann der Ausbruch kommt. Die Spannungen und der Stress im Lager wird steigen, die Vorurteile von vielen Einheimischen auf der Insel ebenso. Auch wenn die Krankheit nicht von einem Geflüchteten, sondern einem Mitarbeiter des European Asylum Support Office (EASO) im Lager verbreitet wurde,“ empört sich Grafmanns.

Für Interviewanfragen, Hintergrundgespräche oder Bildmaterial kontaktieren Sie:

Miriam Tödter +49 176 34 11 61 52 oder

Axel Grafmanns +49 176 34116153

presse@wir-packens-an.info

Wir packen's an e.V. - Nothilfe für Geflüchtete

www.facebook.com/nothilfebb | www.wir-packens-an.info | info@wir-packens-an.info | +49 176 34116152
Frankfurter Str. 24 | 16259 Bad Freienwalde | Vorstand: Andreas Steinert | Miriam Tödter | Axel Grafmanns